

Neue Energie nutzen

Aus Alt mach Neu!

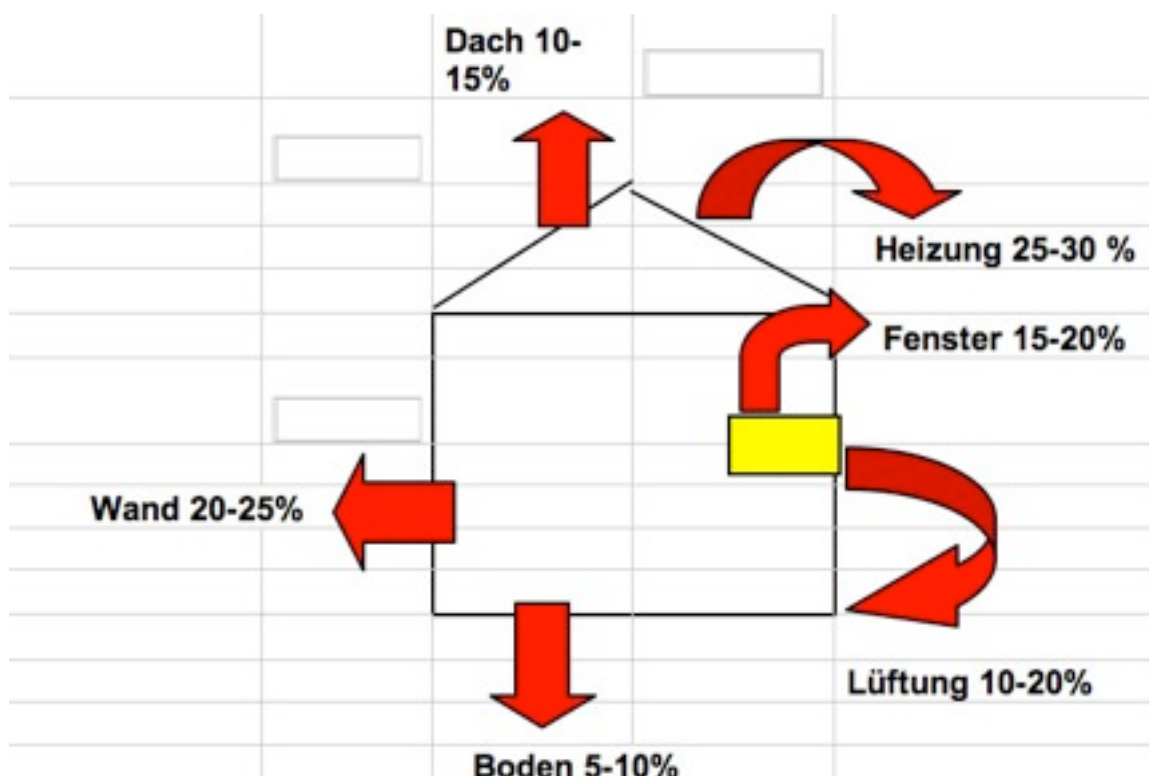
Vom Altbau zum Niedrigenergiehaus

Aus einem Altbau lässt sich mit ein paar Sanierungsarbeiten ein modernes Energiesparhaus zaubern. Einsparungen von bis zu 75 Prozent sind realisierbar. Die durchschnittlichen Heizkosten für ein Einfamilienhaus liegen bei rund 1.600 € im Jahr.

Die Schwachstellen der Altbauten sind meist die Dächer und Fenster, da sie die größte Fläche haben durch die, die Wärme „entfliehen“ kann. Drei Viertel aller Häuser in Deutschland wurden vor 1978 gebaut, also bevor die erste Wärmeschutzverordnung erlassen wurde. Schlecht gedämmte Wände und zugige Fenster lassen die Heizwärme gleich wieder entweichen. Erst wenn die Fehler behoben sind, sollte die Frage nach der passenden Heizung gestellt werden. Die Ökobilanz lässt sich durch eine bessere Dämmung, eine sparsame Heizung und isolierende Fenster entscheidend verbessern.

Jedes Haus ist ein Unikat im Baustil, daher ist eine Analyse eines Fachmannes ein guter Weg um die optimale Einsparmethode der Energie und die Schwachstellen des Hauses zu finden, optimal. Die Nachfrage von Energieberatungen ist um etwa 500 Prozent gestiegen. Ein energetisches Gutachten, für ein Ein- bis Zweifamilienhaus kostet – wenn Zeichnungen vorhanden sind – ungefähr 700 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Sparpotential



Modernisieren lohnt sich: In Altbauten sind die Heizkosten oft zehnmal so hoch wie in Energiesparhäusern.

Über die Wände, durchs Dach oder beim Lüften verliert jedes Haus Energie. Je geringer die Verluste sind, desto niedriger ist auch der Heizungsbedarf. Gemessen wird diese entscheidende Kennziffer für die Beurteilung der energetischen Qualität eines Hauses in Kilowattstunden (kWh) pro Jahr und Quadratmeter Wohnfläche.

Die Unterschiede beim Energiebedarf sind gewaltig: Ein ungedämmtes Haus aus den 60er Jahren verbraucht umgerechnet mehr als 30 Liter pro Quadratmeter, eine Modernisierung kann den Verbrauch auf unter 10 Liter reduzieren. Neubauten kommen oft mit weniger als 3 Litern aus. Die Höhe des Energiebedarfs, weist der neue Energiepass aus. Mieter und Käufer können so künftig abschätzen, in welcher Höhe Heizkosten auf Sie zukommen.

Verbrauchs-Check

Mit einer einfachen Rechnung können Sie den Energiestandard Ihres Hauses grob einschätzen.

1. Multiplizieren Sie den jährlichen Verbrauch (Öl in Litern oder Erdgas in Kubikmetern) mit zehn. Sie erhalten so den Energieverbrauch in Kilowattstunden.

Beispiel: 4.500 Liter Heizöl x 10 = 45.000 kWh

2. Erfolgt die Warmwasserversorgung über die Heizung, ziehen Sie pro Person 1.000 kWh ab.

Beispiel: 45.000 kWh – 3.000 kWh = 42.000 kWh

3. Das Ergebnis geteilt durch die Wohnfläche ergibt den jährlichen Heizenergiebedarf pro Quadratmeter.

Beispiel: 42.000 kWh / 240 m² = 175 kWh/ m²a

Bewertung des Energieverbrauchs (in kWh/m²a)

>250 sehr hoch	200-250 hoch	150-200 mittel	100-150 gering	<100 sehr gering
-------------------	-----------------	-------------------	-------------------	---------------------